

# Wanderungen –

## zwischen Leben und Tod

STEIN HUSEBØ  
Center für Würde im Alter  
Bergen - Norwegen



Der Tod? Nein, ich  
fürchte mich nicht...

Zunehmend freue ich  
mich, dass es bald vorbei  
ist....

Am wichtigsten ist mir  
das Leben.....,

aber bitte nicht  
verlängern wenn es mir  
schlecht geht...



## Hoffnung?

- Krebs im  
Oberkiefer
- Wagt nicht die  
Augen zu öffnen
- Würde?



## Kompetenz

- Wundversorgung
- Schmerzlinderung
- Anwesenheit
- Leiden ertragen
- Aktive Sterbehilfe?

## Hoffnung - Fußwechsel

### Es gibt Hoffnung:

- Um zu Überleben
- Um Gesundheit zu erhalten

### Dann kämpfen wir gemeinsam:

- Und schlucken alle Nebenwirkungen

### Es gibt keine Hoffnung:

- Um zu Überleben
- Um Gesundheit zu erhalten

### Dann kämpfen wir gemeinsam:

- Um Hoffnung, Ziele, Kommunikation, Sinn, Liebe, Haltung, Würde und Abschied

- Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort, und dem beinahe richtigen Wort,
- Ist wie der Unterschied zwischen dem Blitz und dem Glühwürmchen

Mark Twain

- Alle können lernen nach Noten zu spielen
- Aber in den Pausen.....
- Zwischen den Noten
- Da entsteht.....
- Die grosse Musik

Arthur Schnabel

## Hoffnung bedeutet nicht Optimismus

- Es ist nicht die Überzeugung, dass etwas oder alles gut endet
- Aber das Bewusstsein,
- Dass etwas einen Sinn hat,
- Unabhängig davon wie es endet.

Vaclav Havel

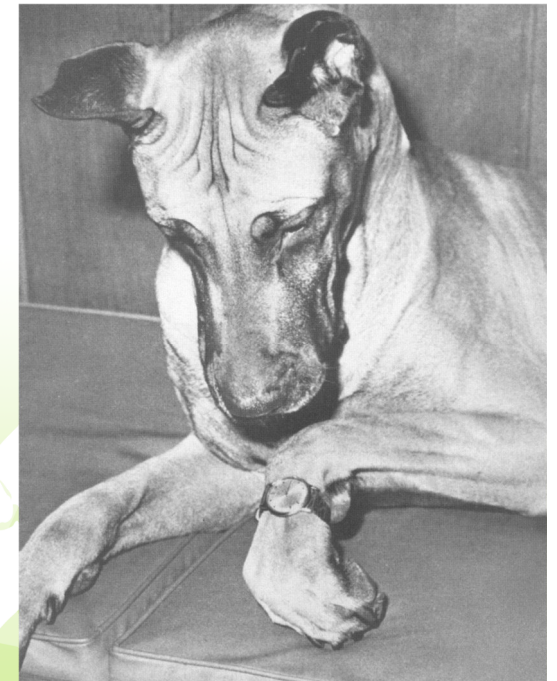
## Leben lohnt sich immer

- Epidermiolysis bullosa
- Mit 18 Sepsis
- Respirator: Bewusstlos
- Multiorganverlust
- Beatmung einstellen?
- Sterbend?

- Was Würde und  
Lebenqualität für  
mich bedeutet,
- Kann nur ich  
beurteilen

- Stein! Hab so  
viel an Dich  
gedacht....
- Ich weiss – Du  
brauchst mich  
jetzt!

Zeit und Ethik  
Ist eine Frage  
Von Tiefe,  
Nicht von  
Länge



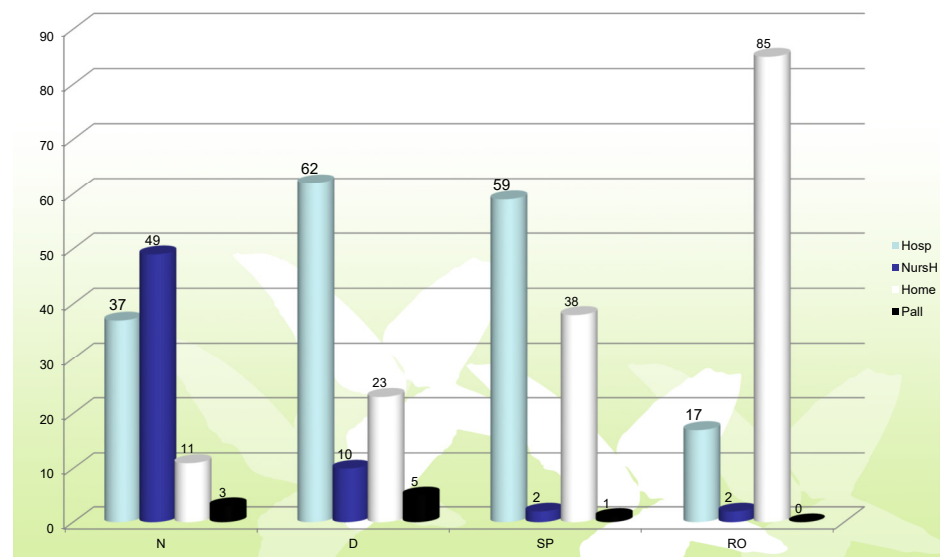
## Schwerkranke und Sterbende Patienten

### Ethik und Kommunikationstreppe

Unsere Erfahrung und Kompetenz in diesen Situationen

Vorbereitende Gespräche: Ein gutes Leben, einen guten Tod

### Wo sterben wir? In %



1919

2019

- >90 % starben zu Hause
- 40 % davon waren jünger als 20
- Lebenserwartung <49
- Alle Familien hatten private Erfahrungen mit Krankheit, Sterben und Tod
- 80-90% sterben in Institutionen
- Lebenserwartung > 80
- Wir und unsere Kinder haben fast niemals den friedlichen Tod der Grossmutter zu Hause erlebt
- Wir haben den Tod getötet

### Der wichtigste/ privateste Augenblick im Leben

Ist für den allermeisten Menschen:

- Wenn ein nächster Angehöriger stirbt

Wir wollen:

- vorbereitet sein
- dabei sein: vor, während und nach dem Todesfall
- Abschied nehmen



### Ethik und Kommunikationstreppe

Informiertes Einverständnis

Unsere Erfahrung und Kompetenz in diesen Situationen

Vorbereitende Gespräche: Ein gutes Leben, einen guten Tod

### Ethik und Kommunikationstreppe

Mutmasslicher Patientenwille

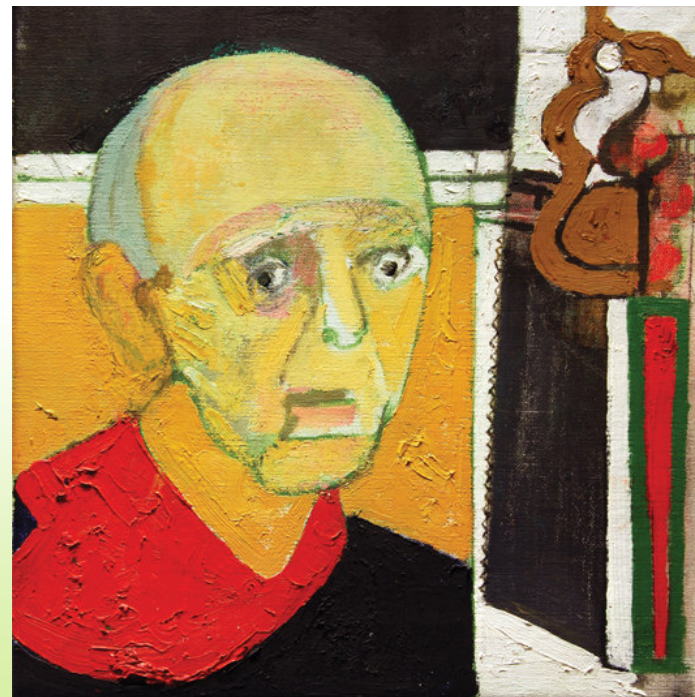
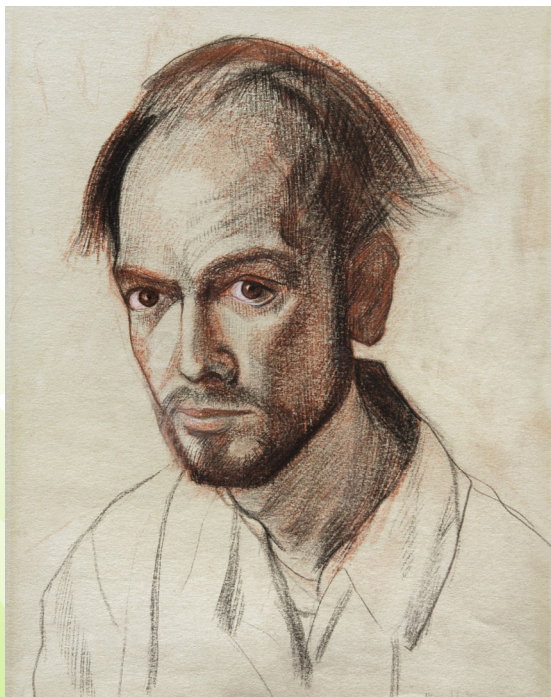
Informiertes Einverständnis

Unsere Erfahrung und Kompetenz in diesen Situationen

Vorbereitende Gespräche: Ein gutes Leben, einen guten Tod

1967

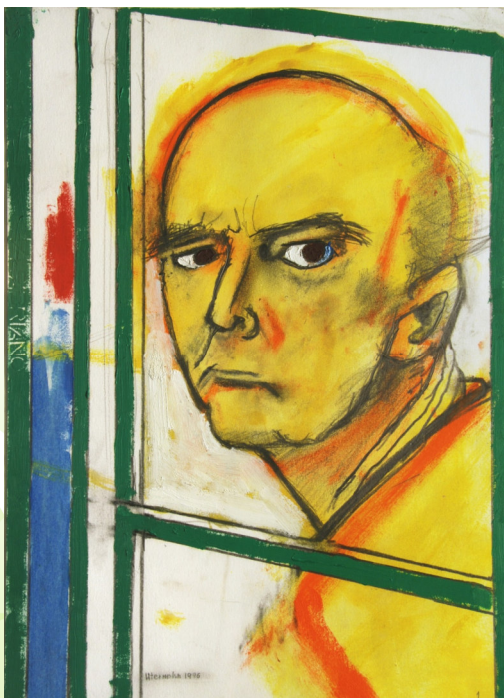
William  
Utermohlen



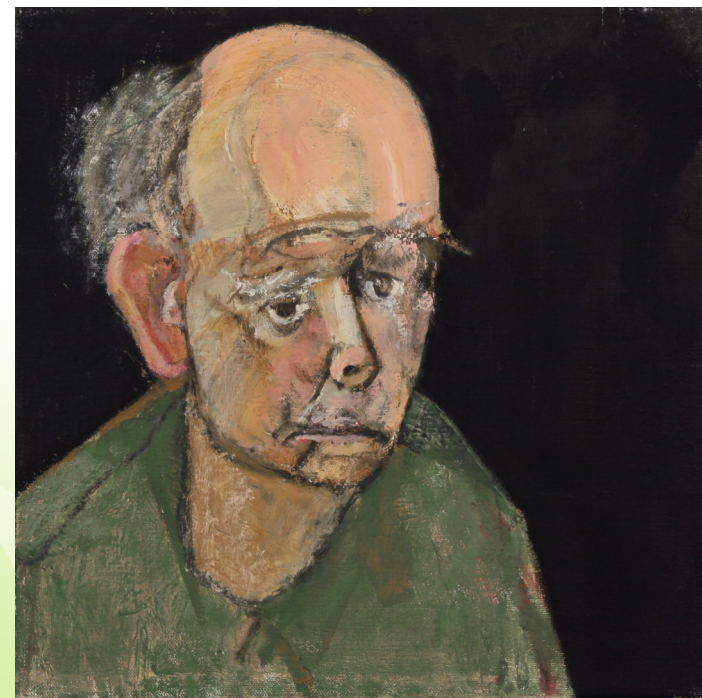
1996



1996



1997



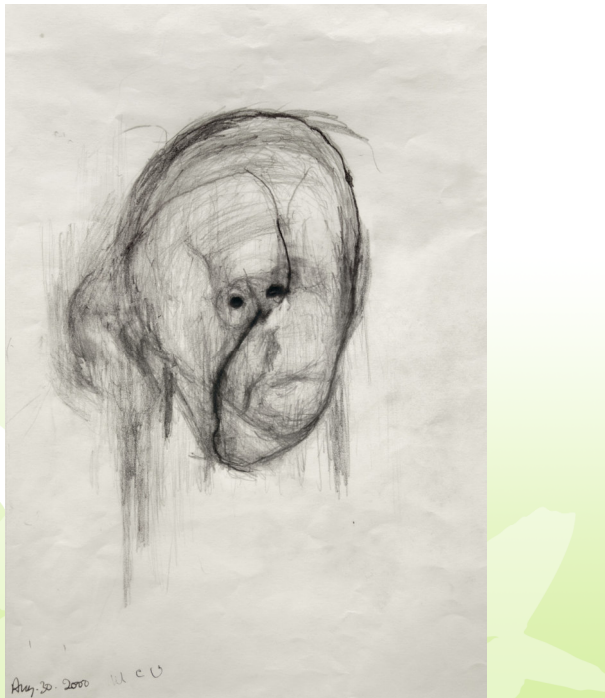
1998



1999



2000



- Die Würde liegt in der Wahl

Max Frisch

## Würde

- Die Biographie –
- Die Lebensgeschichte
- Das Lebensproject

## Warum wird das Sterben von Sterbenden verlängert?

- Steh nicht da herum!
- Tu etwas!
- Dies sollten wir ändern:
- Tu nicht immer etwas!
- Setzen Sie sich hin!

Doust J. BMJ 2004;328:475



## KrankenpflegerIn - Würde

- Sollte ich am Ende des Lebens alt, schwach, krank und allein sein, wäre ich dankbar für ein zu Hause im Pflegeheim...
- Die grösste Kränkung meiner Würde wäre dass,
- jemanden ohne mich zu Fragen
- den Büstenhalter entfernt!
- Dann bringe ich sie um!

## Die schlimmste Kränkung der Menschenwürde die ich mir vorstellen kann:

- Das ein sterbender Mensch in seinen letzten Lebenstunden sinnlos ins Krankenhaus verlegt und wiederbelebt wird

## Die schlimmste Kränkung der Menschenwürde die ich mir vorstellen kann:

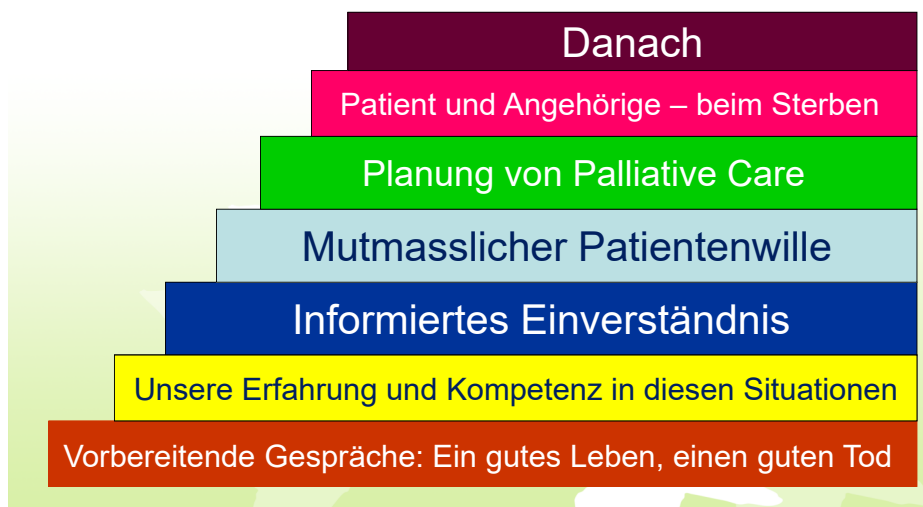
- Das ein sterbender Mensch in seinen letzten Lebenstunden sinnlos ins Krankenhaus verlegt und wiederbelebt wird

## Palliativer Plan

- Frau Clara Hansen leidet unter fortgeschrittene Demenz und Herzinsuff.
- Ausführliche Gespräche wurden geführt mit ihr und den Töchtern.
- Alle wollen, daß die Mutter zu Hause sterben darf
- Tochter Barbara soll verständigt werden
- Bei Dyspnoe/Schmerz:  
10 mg Morphin sc.
- Bei Todesrasseln:  
0.6 mg Scopolamin
- Bei Panik/ Angst:  
5 mg Dormicum sc.
- Meine Handynummer  
0047 41780007



### Ethik und Kommunikationstreppe



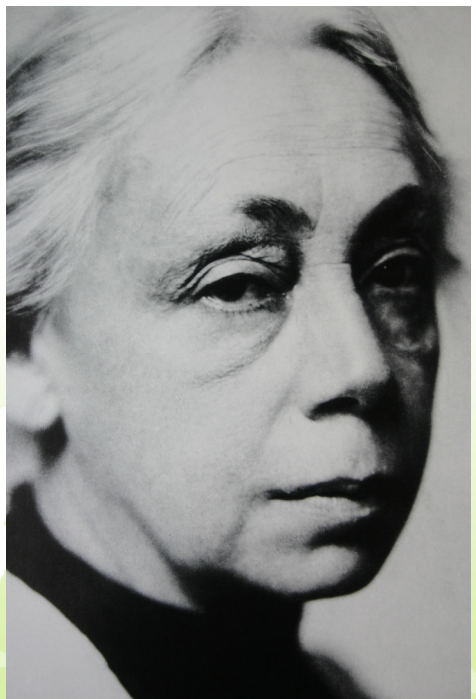
*-Ich bin die Mutter  
von Monika.*

*Erkennst Du mich  
wieder?*

*-Ja..... Monika, -  
die Zähne*



Käthe  
Kollwitz



## Das grösste Geschenk

- Das ich von jemanden empfangen kann
- Ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden
- Das grösste Geschenk, das ich geben kann,
- Ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren

Virginia Satir